Landkreis Peine
Der Landrat

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.06.2019
Raum, Ort:	Aueschule Wendeburg, Meierholz 44, 38176 Wendeburg
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Monika Heilmann-Eschemann

Mitglieder

Frau Christine Heuer
Herr Hans-Hermann Baas
Herr Christoph Hauschke
Herr Heiko Jacke
Herr Bernd Jakubowski
Herr Dr. Christof Klinke
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Herr Ulrich Seffer
Frau Christine Spittel

Grundmandat

Frau Ilse Schulz

Bürgervertretung

Herr Alexander Franke
Herr Dieter Girnth
Herr Christopher Mellinghaus
Herr Marc Weidlich
Herr Prof. Dr. Arnd Krüger

Sonstige Mitglieder

Frau Kerstin Jasper
Herr Roland Mainka
Herr Ulf Wolters

Herr Dietmar Domanski
Herr Hans-Jürgen Glapa
Herr Dr. Thomas Renz

Protokollführung

Frau Kerstin Stein

Verwaltung

Frau Eva-Maria Allert
Herr Reiner Göldner
Herr Fabian Laaß
Frau Heike Notka
Herr Klaus Schulze
Herr Sven Trümper

Gäste

Herr Dr. Jan-Peter Braun
Herr Markus Liebich

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Heiko Sachtleben	fehlt entschuldigt

Grundmandat

Herr Malte Cavalli	fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Frau Monika Berkhan	fehlt entschuldigt

Sonstige Mitglieder

Herr Lee Marvin Maack	fehlt entschuldigt
Frau Jule Präkels	fehlt entschuldigt
Herr Jens Krause	fehlt entschuldigt

Verwaltung

Herr Henning Heiß	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2019

4 Einwohnerfragestunde

5 Vorstellung der Arbeit des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule - RZI -

6 Produktbericht Jahresabschluss 2018 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule

7 Produktbericht Jahresabschluss 2018 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport

8 Informationen der Verwaltung

9 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Heilmann-Eschemann** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie begrüßt die Anwesenden, und heißt Herrn Dr. Thomas Renz, der als Vertreter für den Bereich Kultur neues Mitglied im Fachausschuss ist, willkommen. **Herr Dr. Renz** stellt sich kurz vor und bedankt sich für die Benennung.

Ebenso begrüßt **Frau KTA Heilmann-Eschemann** die neue Leiterin des Kreismedienzentrums, Frau Eva-Maria Allert. Auch **Frau Allert** stellt sich den Anwesenden vor und hofft auf gute Zusammenarbeit.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau KTA Heilmann-Eschemann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2019

Beschluss: Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Frau KTA Heilmann-Eschemann begrüßt die anwesenden Gäste.
Frau Wassmann, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, bittet um Sachstandsmitteilungen zu den geplanten Erweiterungen im Zusammenhang mit der Umstellung von G8 auf G9 und erinnert daran, die Schule bei den Planungen mit einbinden zu wollen.
Herr Göldner erklärt, den aktuellen Planungsstand im IWB zu erfragen.

5 . Vorstellung der Arbeit des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule - RZI - Vorlage: 2019/462

Frau KTA Heilmann-Eschemann begrüßt den Leiter des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule - RZI -, Herrn Markus Liebich, und erteilt diesem das Wort.

Herr Liebich erklärt, seit 15.10.2018 die Aufgaben der Leitung übernommen zu haben. Diese seien vorrangig zunächst die Beratungsfunktion für Lehrkräfte (LK) und SuS im Bereich Inklusion und die Mitwirkung in Feststellungsverfahren, wie z. B. die Überprüfung von sonderpädagogischen Gutachten. **Herr Liebich** merkt an, dass bereits in der ersten Jahreshälfte 305 Gutachten – ohne Gymnasien und IGSen - erstellt worden. Die Anzahl der Gutachten würde daher die des Vorjahres erheblich übersteigen.
Weitere Aufgaben seien neben der Durchführung von Dienstbesprechungen mit LK die Vorbereitung der Einsätze von Förderschullehrkräften an Regelschulen. Der Mangel an LK erschwere diese Aufgabe, wobei seit kurzem eine leichte Verbesserung spürbar sei.

Frau KTA Schulz stellt fest, dass die allgemeine Unzufriedenheit im Bereich Inklusion deutlich zunehme.

6 . Produktbericht Jahresabschluss 2018 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule Vorlage: 2019/461

Herr Schulze bezieht sich auf Vorlage 2019/461 und ergänzt, dass der inhaltliche und wirtschaftliche Erfolg sich nicht zuletzt auf die gute Zusammenarbeit innerhalb der KVHS zurückführen ließe.
Auch für das kommende Jahr hoffe er auf eine gute Bilanz, da die Migrationskurse, gefördert durch das BAMF, weiterhin erfolgreich durchgeführt werden könnten. Auch die Sprachförderungen an Schulen und Kitas könnten dank der Bereitstellung kommunaler Mittel fortgesetzt werden.

Herr Trümper betont den Erfolg der KMS trotz Budgetüberschreitung, die insbesondere in der notwendigen Anschaffung von Mobiliar und Instrumenten bei Einrichtung der Zweigstelle in Vechelde begründet liege.

Herr Trümper erklärt, dass er in seiner neuen Funktion als Vorstandsmitglied des Landesverbandes Niedersächsischen Musikschulen nunmehr auch deutlich mehr Möglichkeiten, z. B. bezogen auf Kooperationen, habe. Die Anwesenden begrüßen dies und beglückwünschen ihn hierzu.

Auf Nachfrage von **Frau KTA Heuer** erklärt **Herr Schulze**, dass der Bereich Jugendkulturschule nach personellem Wechsel zum Jahresende deutlich geringer angelegt werde. Es werde weiterhin Angebote für Kinder und Jugendlichen geben. Durch die Veränderungen im schulischen Bereich durch Ganztagsangebote sei der Zuspruch jedoch nur noch gering.

Herr KTA Jakubowski stellt im Zusammenhang mit der Budgetüberschreitung der KMS fest, dass dies keinerlei Grund zur Sorge darstelle, sondern ggf. notwendig sei. Seines Erachtens gelte es, die Arbeit der KMS zu unterstützen, auch wenn dies einen erhöhten Bedarf darstelle.

Auf Nachfrage von **Frau KTA Heilmann-Eschemann** erklärt **Herr Schulze**, dass ihm die Zahlen der durchgeführten Kindergeburtstage, die im Produktbericht keine Berücksichtigung fänden, nicht vorliegen.

*(**Herr Schulze** hat im Anschluss nach hausinterner Rücksprache mitgeteilt, dass im Jahr 2018 in enger Kooperation zwischen KVHS (Jugendkulturschule) und Kreismuseum insgesamt 40 Kindergeburtstage mit jeweils 8-10 Kindern (gesamt also knapp 400 Kinder) stattgefunden haben.)*

7 . Produktbericht Jahresabschluss 2018 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport
Vorlage: 2019/464

Herr Göldner bezieht sich auf Vorlage 2019/464 und ergänzt, dass die Unterschreitung des Budgets nicht zuletzt eine Folge der gegenüber der Planung deutlich geringeren Schülerbeförderungskosten sei.

Herr KTA Baas bittet um Mitteilung, ob für 2019 ebenfalls mit einer Unterschreitung gerechnet werden könne. **Herr Göldner** erklärt, dass der Produktbericht für die erste Jahreshälfte zwar noch nicht vorliege, es bislang jedoch keinen Hinweis auf eine Preissteigerung gebe. Allerdings gibt er zu bedenken, dass bereits bei den Planungen für das Haushaltsjahr 2019 ein niedrigerer Ansatz festgesetzt worden sei.

Frau KTA Riedel-Kielhorn nimmt Bezug auf die Leistung Schwimmstunden und stellt fest, dass mit 2.300 Stunden der Plan keinesfalls erreicht worden sei. Diese Tendenz empfinde sie als bedenklich, noch zumal es jedes Jahr etliche, teils tödliche Unfälle im Badebetrieb geben würde. **Herr Göldner** erklärt, dass die rückläufigen Zahlen zum einen darin begründet sein können, dass das Hallenbad Ilsede seit Februar 2018 geschlossen sei. Allerdings würden die Schulen darüber hinaus die ihnen zugeteilten Schwimmstunden bei weitem nicht vollständig nutzen.

Auf Nachfrage von **Frau KTA-Heilmann-Eschemann** teilt **Herr Göldner** mit, dass es nach Auskunft des IWB geplant sei, den Betrieb des Hallenbades in Ilsede nach Ende der diesjährigen Freibadsaison wieder aufzunehmen.

8 . Informationen der Verwaltung

- **Herr Göldner** berichtet, dass es auch im Schulzentrum Ilsede Überlegungen gegeben habe, die Raumsituation zu verbessern. Die auslaufende Janusz-Korczak-Schule biete Räume an, die den Schulen zur Nutzung angeboten worden wären.
  Nachdem bereits im vergangenen Jahr kein Konsens zwischen den Schulleitungen gefunden werden konnte, sei verwaltungsseitig eine Entscheidung zur Nutzung im laufenden Schuljahr getroffen worden.
  Auch in diesem Schuljahr sei die erhoffte Einigung zwischen den Schulen ausgeblieben, so dass die Verwaltung der Grund- und Hauptschule (GHS) aufgrund der räumlichen Nähe aber auch der geringeren Klassenstärken die zum Schuljahr 2019/20 leer stehenden Räume angeboten worden seien. Anfang Mai habe die Verwaltung eine Mitteilung der GHS erhalten, dass die Grundschule die Räume nutzen werden. Im Nachgang habe es einige Irritationen zwischen der Gemeinde Ilsede und dem Landkreis Peine gegeben. **Herr Göldner** betont jedoch, dass dem Landkreis Peine im Vorfeld nicht bekannt gewesen sei, dass die Grundschule die Räume nutzen solle. **Frau Riedel-Kielhorn** bestätigt das Befremden des Gemeindrates, da der Gemeinde als Träger der Grundschule die Entscheidung ebenfalls offenbar nicht bekannt gewesen sei. Sie hoffe jedoch auf eine gute Kommunikation im weiteren Vorgehen.

  Frau KTA Schulz zeigt sich empört, da die Veränderungen in der Raumsituation bereits seit vergangenem Jahr feststünden. Sie habe bereits früh Gespräche gesucht und auf die Veränderungen hingewiesen. Anfang des Jahres sei ein weiterer Hinweis ihrerseits erfolgt. In der vergangenen Woche habe dann ein Gespräch mit Vertretern der Gemeinde vor Ort stattgefunden. Sie hoffe, auch im Hinblick auf die Astrid-Lindgren-Schule, die das EG nutzen werde, auf eine für alle einvernehmliche Lösung.

- **Herr Göldner** verpflichtet Herrn Dr. Renz gemäß § 43 NkomVG als neues Mitglied im Fachausschuss.

- **Herr Schulze** erklärt, dass die Räume im Haus Garbe, in denen die Gesundheitskurse angeboten worden seien, aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr genutzt werden durften. Man habe aber zwischenzeitlich in der Nähe Räumlichkeiten anmieten können, so dass voraussichtlich ab kommendem Semester die Kurse wieder wie gewohnt angeboten werden können.

d) **Herr Dr. Braun** gibt einen Einblick in das Themenfeld „Digitalisierung an Schulen".

Die Digitalisierung, so **Herr Dr. Braun**, biete eine Steigerung von Qualität und Effizienz für die Arbeit an Schulen und stelle eine Voraussetzung als Unterrichtseinheit dar.

Dabei gelte es zunächst, das geeignete System zu finden. Dies müsse nach Abwägung der finanziellen Möglichkeiten in den Schulen entschieden werden. Eine Übersicht der relevanten Aspekte sowie möglicher Lösungen wird diesem Protokoll beigefügt.

(Herr KTA Baas verlässt zu diesem Zeitpunkt die Sitzung.)

Herr Glapa stellt fest, dass für diesen Bereich der Unterrichtsgestaltung zwingend Fortbildungen für LK notwendig seien. **Herr Dr. Braun** erklärt, dass nach Entscheidungsfindung in den Schulen spezifische Einsätze möglich sein, gibt jedoch zu bedenken, dass seitens des Landes keine Stelle für die Orientierung und Förderung eingerichtet worden sei.

Herr Mainka äußert sich skeptisch angesichts dieser seiner Ansicht nach Generationenaufgabe. Es stellt sich ihm die Frage, wie viel Digitalisierung notwendig sei, da das jetzt Gelernte in 10 Jahren mutmaßlich veraltet sei.
Dieser Auffassung widerspricht **Herr Dr. Braun** deutlich. Auch **Herr Weidlich** bekräftigt, dass die nachrückenden Lehrkräfte ausreichende Kompetenzen mitbringen würden. Es sei unsere Pflicht, so **Herr Dr. Braun**, die SuS auf die Zukunft vorzubereiten. Dabei, so stellt er fest, sei Digitalisierung nur als Ergänzung zu sehen.

Herr KTA Hauschke betont, dass zunächst ein pädagogisches Konzept der Schulen vorliegen müsse, bevor Überlegungen über die notwendige Hardware angestellt werden könnten.

(Herren KTA Jacke und Dr. Klinke verlassen zu diesem Zeitpunkt die Sitzung.)

Herr Laaß bittet um Mitteilung hinsichtlich des zu erwartenden Wartungsaufwandes. **Herr Dr. Braun** stellt fest, dass die zu erwartenden Folgekosten, wie z. B. für Internet und zentrale Updates, bei gut durchdachtem Konzept vermutlich sinken werden.

Frau KTA Heilmann-Eschemann dankt für die Ausführungen und stellt fest, dass hier Wege aufgezeigt worden seien, die es gelte, weiter zu verfolgen.

- **Herr Göldner** verabschiedet sich nach 12 Jahren als Leiter des Fachdienstes für Schule, Kultur und Sport auf der für ihn letzten Sitzung des Fachausschusses in seinen Ruhestand. Es habe ihm viel Freude bereitet und die wenn auch nicht immer einhelligen Meinungen konnten in guten Diskussionen erörtert werden. Dabei habe er es immer als überaus positiv angesehen, dass für die Bildung alle gemeinsam an einem Strang ziehen würden.

Frau KTA Heilmann-Eschemann bedankt sich bei Herrn Göldner für die überaus gute Zusammenarbeit. Sie bedauert seinen Abschied, wünscht ihm jedoch für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

9 . Anfragen und Anregungen

- **Frau KTA Schulz** regt an, in einer der kommenden Sitzungen die Schulleitung der Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, Frau Paladey, einzuladen, damit diese ihr Konzept den Ausschussmitgliedern vorstellen könne. Frau Paladey habe bereits ihre Zustimmung signalisiert.

- **Frau KTA Heuer** bittet um Sachstandsmitteilung zur Schülerbeförderung. **Herr Göldner** erklärt, dass ein deutlicher Rückgang die Beschwerden betreffend zu verzeichnen sei. Dies könne, so **Frau KTA Heilmann-Eschemann** auch in der im Frühjahr anberaumten Sondersitzung des ABKS begründet liegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Ausschussvorsitzende **Frau KTA Heilmann-Eschemann** die Sitzung um 18:25 Uhr.

Heilmann-Eschemann, Monika Ausschussvorsitz	Henning Heiß Erster Kreisrat	Kerstin Stein Protokollführung